



**Christian Lange, MdB**  
**Parlamentarischer Staatssekretär**  
beim Bundesministerium der Justiz  
und für Verbraucherschutz



**Videogrußwort**  
**des Parlamentarischen Staatssekretärs**  
**beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz,**  
**Christian Lange, MdB,**  
  
**bei der Onlinekonferenz der Hirschfeld-Eddy-Stiftung zum Thema**  
**„Aufklären, sensibilisieren, vernetzen. LSBTI-Rechte sind Menschenrechte!“**  
**am 02. und 03. Dezember 2020**

Sehr geehrter Herr Hochrein,  
verehrte Gäste,

auch ich möchte Sie ganz herzlich zu der Onlinekonferenz „Aufklären, sensibilisieren, vernetzen. LSBTI-Rechte sind Menschenrechte!“ begrüßen. Es freut mich sehr, dass es der Hirschfeld-Eddy-Stiftung gelungen ist, den Abschlusskongress trotz der nicht einfachen Umstände durch die Covid-19-Pandemie zu veranstalten. Es ist zweifellos bedauerlich, dass die heutige Veranstaltung nicht im Rahmen der ursprünglich geplanten Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann. Durch das virtuelle Format fallen persönliche Kontakte und der – so wichtige und oftmals bereichernde – Austausch am Rande des Kongresses weg. Umso wichtiger ist es, dass wir die eingeschränkten Möglichkeiten aktiv nutzen und auf diese Weise miteinander im Gespräch bleiben.

Die Umstellung auf Web-Seminare hat aber auch Vorteile, die wir nicht außer Acht lassen sollten. Dadurch ist es möglich, noch schneller und noch globaler zu agieren. Trotz großer räumlicher Distanzen können Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten zusammenkommen, um gemeinsam ihre Projekte voranzutreiben. Lassen Sie uns die neuen virtuellen Formate auch als Chance sehen, um einen größeren Kreis an Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu erreichen!

Mit diesem Abschlusskongress sollen die Diskussionen in den zahlreichen Workshops, die die Hirschfeld-Eddy-Stiftung in diesem Jahr unter der Überschrift „Internationale Menschenrechtsdebatten nach Deutschland vermitteln“ durchgeführt hat, gebündelt werden. Gerade weil der Kongress damit so eine entscheidende Rolle in dem Gesamtkonzept des Projektes der Stiftung spielt, ist es äußerst wichtig, dass er trotz der Corona-Pandemie stattfinden kann.

Durch die Pandemie sind Wirtschaft und Gesundheitssysteme in fast allen Staaten der Welt extremen Herausforderungen ausgesetzt. Wir alle versuchen, unter großen Anstrengungen, der Pandemie entgegenzuwirken. Wie ein unabhängiger UN-Experte kürzlich festgestellt hat, sind gerade die der Diskriminierung ausgesetzten Minderheiten besonders stark von den Beschränkungen betroffen und leiden.

Auch unabhängig von der Pandemie erfahren Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und intersexuelle Menschen in vielen Ländern immer noch Ausgrenzung, Feindseligkeit und Gewalt.

Benannt nach dem deutschen Arzt und Sexualwissenschaftler Dr. Magnus Hirschfeld sowie der lesbischen Menschenrechtsaktivistin FannyAnn Eddy aus Sierra Leone, steht die Hirschfeld-Eddy-Stiftung für den Kampf für Menschenrechte von LSBTI weltweit.

Zusammen mit mutigen Menschen tritt sie für die Rechte von LSBTI ein und macht deutlich, dass die Menschenrechte für alle gelten, unabhängig von der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität. Durch internationalen Austausch von Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten mit der Zivilgesellschaft, Medien und Politikerinnen und Politikern will die Stiftung die Sensibilisierung für LSBTI-Menschenrechtsthemen erreichen und damit zu einer nachhaltigen Veränderung in vielen Ländern der Welt beitragen. Mit ihren Partnerorganisationen vor Ort hilft die Stiftung außerdem Menschen, die in ihren Heimatländern verfolgt werden, und unterstützt Kampagnen, die für Respekt und Anerkennung für LSBTI in der Bevölkerung werben. Ihrem Einsatz gilt meine höchste Anerkennung!

Ich freue mich sehr, dass mein Haus, das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, die Projekte der Hirschfeld-Eddy-Stiftung fördern kann. Internationale Menschenrechtsarbeit sowie die Aufklärung und der Abbau von Vorurteilen gegenüber LSBTI – das geht uns alle an!

Der Intoleranz und Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen müssen wir weiterhin mutig und engagiert entgentreten – in Deutschland und weltweit –

und uns auf diese Weise dafür einsetzen, dass Vielfalt nicht nur ein Wort ist, sondern auch tatsächlich gelebt wird!

Ich wünsche Ihnen zwei sehr ertragreiche Tage bei diesem Kongress und der Hirschfeld-Eddy-Stiftung für Ihre Arbeit weiterhin viel Erfolg!

Vielen Dank.